

1996 bis heute!

Was haben die Nürnberger
Kinderversammlungen mit
Teilhabe und Demokratie
zu tun?



Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag Leipzig 2025

Die Stadt Nürnberg und das Kinderrechte-Maskottchen Tim



Wer sind wir ?



Geschäftsleitung Kinderkommission

Cornelia Scharf

Tel. 231-38 70

Jugendhilfeplanung Spielen in der Stadt

Michaela Hillebrand

Tel. 231-2 03 33



Was erwartet Sie in der nächsten Zeit?

Teil 1

-  Wir lernen uns kennen.
-  Wir stellen Ihnen unseren Kooperationsverbund vor.
-  Kinderversammlungen damals und heute (Film)
-  Die gesetzlichen Grundlagen und das Laura-Lundy-Modell
-  Beispiel einer Kinderversammlung (Film Bleiweiß)
-  Information und Evaluation der Nürnberger Kinderversammlungen

Was erwartet Sie in der nächsten Zeit?

Teil 2

-  Was haben Kinderversammlungen mit Demokratie und Teilhabe zu tun?
-  Die Herausforderungen
-  Politische Vereinbarungen
-  Was machen wir in der Sendepause?
-  Was sagen die Kinder zu den Kinderversammlungen?

Unser Kooperationsverbund bei den Kinderversammlungen

Oberbürgermeister

Kinder

Kinderkommission

Rathaus, Eltern,
städtische Dienststellen,
Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte,
Polizei, Schulamt,
Transportdienst, Brezenlieferant,
Unterstützungskräfte

Zivilgesellschaft
Ehrenamtliche
Patinnen und Paten

Kinderversammlungen damals und heute

Kinderkommission



2000 bis 2025

**Die Nürnberger
Kinderversammlungen**



Gesetzliche Grundlagen



Gebäude der Kinderrechte National Coalition 2006

Das Laura Lundy-Modell



Laura Lundy ist Professorin für Kinderrechte an der Queen's University in Belfast und entwickelte dieses Modell zur Kinderbeteiligung.

Das Lundy-Modell basiert auf der UN- Kinderrechtskonvention und folgt einem Kinderrechte-Ansatz, der Kinder in Entscheidungsfindungsprozesse aktiv einbezieht.

Das Laura-Lundy-Modell und die Kinderversammlungen



Kinderkommission

NÜRNBERG

Beteiligung von Kindern bei den Nürnberger Kinder-versammlungen

BEGLEITEN · ERLEBEN · VERSTEHEN · UNTERSTÜTZEN

Kommunale Kinderversammlungen finden in Nürnberg bereits seit 1996 vor jeder Bürgerversammlung statt. Sie sind ein wichtiges Instrument zur Förderung von Partizipation und von demokratischen Verständnis. Wenn Kinder zu den Kinder-versammlungen kommen, werden Sie im Vorfeld über ihre Kinderrechte informiert und wissen, dass es dabei um ihre Beteiligungsrechte im öffentlichen Raum und in der Stadtgesellschaft geht.

Die Kinder berichten, was aus ihrer Sicht im Stadtteil verbessert werden muss, was gut läuft und wo sie sich gerne aufhalten. Oft schildern sie, wie sich die Gesellschaft entwickelt und verändert, und was das für sie bedeutet. Außerdem haben sie ein ganz aktives Antragsrecht. Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sind im Beisein des Oberbürgermeisters und unter dem Vorsitz der Kinderkommission aufgefordert, gut zuzuhören und mit den Kindern in einen aktiven und ernsthaften Dialog zu treten. Die Fachleute sollten stets das gemeinsame Ziel, die Verbesserung der Lebensräume der Kinder, im Blick haben. Dieses Ziel lässt sich manchmal schnell erreichen. Die Verwaltung kann die Vorschläge unmittelbar nach der Kinderversammlung umsetzen. Ab und zu werden Kompromisse geschlossen und es können Teillösungen angeboten werden. Das ein oder andere Mal kann die Stadtverwaltung jedoch, auch wenn es ihr wichtig wäre, keine Verbesserungen anbieten. Aber auch hier ist es nötig, die Hürden und Grenzen der Mitgestaltung mit den Kindern zu besprechen und alle gut zu informieren.



Kommunale Kinderversammlungen finden immer am Nachmittag vor den Bürgerversammlungen statt. Den Kindern werden große städtische Räume zur Verfügung gestellt, in welchen sie ihre Meinung äußern können.

1. Wird die Kinderversammlungen von geschulten Personal begleitet?

- Für die Kinderversammlungen wurde ein pädagogisches Konzept entwickelt. Es wird regelmäßig überprüft.
- Die Kinderversammlungen werden von geschulten Fachkräften vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.
- Die Kinder werden bei der Kinderversammlung von vertrauten Personen vorbereitet und begleitet (Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte, Peergroup).

2. Mobilität, Erreichbarkeit und Beteiligung

- Die Versammlungsräume können gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.
- Die Räumlichkeiten sind barrierefrei. Sollten besondere Erfordernisse vor Ort notwendig sein, wie z. B. Gebärdendolmetscher, kann dies im Vorfeld angemeldet werden und wird organisiert.
- Kinder können ihre Anträge vor und während der Kinderversammlung einreichen. Auch im Nachgang ist eine Antragseinreichung möglich.

3. Veranstaltungsort

- Die Veranstaltungsorte werden gemeinsam mit Mitarbeiter*innen aus dem Rathaus am Vormittag auf ihre Sicherheit, Ausstattung und Funktionalität geprüft.
- Atmosphärisch gibt es aufgrund der Vorschriften für die Veranstaltung, was die Gestaltungsmöglichkeiten betreffen, Grenzen.
- Die Räumlichkeiten sind nur teilweise als kinderfreundlich einzustufen.
- Eine dynamische Nutzung, Bewegung und Kreativität sind jederzeit möglich.

2



Die Räumlichkeiten bieten den Kindern unterschiedlichen Materialien an, welche in der Regel nicht zu einem Kinderalltag gehören; zum Beispiel Mikrophone und der Kontakt mit dem Kinderrechtemaskottchen Tim.

4. Wie viele Kinder kommen zur Kinderversammlung?

- Vier bis maximal 300 Kindern besuchen eine Versammlung.
- Das Setting wird bei jeder Veranstaltung auf die Gruppengröße angepasst und individuell von den hauptamtlichen Fachkräften gesteuert.

5. Zeit und notwendige Erlaubnisse

- Es gibt einen klar umrissenen, zeitlich festgelegten und kommunizierten Rahmen.
- Die Eltern sind über den Besuch bei der Kinderversammlung informiert und begleiten ihre Kinder auch dorthin. Sie sind als zuhörende Gäste willkommen.
- Grundsätzlich dürfen auf der Kinderversammlung keine Kinder fotografiert werden. Stehen Ausnahmen an, werden im Vorfeld alle Kinder und Eltern informiert und die Einverständniserklärungen eingeholt.



3

Das Laura-Lundy-Modell und die Kinderversammlungen

STIMME

Bei den Nürnberger Kinderversammlungen werden Kinder dabei unterstützt, ihre Meinungen mitzuteilen und ihre Sichtweisen zu vertreten.

1. Informationsweitergabe

- Zwei Monate vor der Kinderversammlung werden alle pädagogischen Einrichtungen im Kinderversammlungsgebiet informiert, die Kinderversammlung mit den Kindern besprechen zu können.
- Vier Wochen vor der Kinderversammlung können die Bezugspersonen an einem digitalen Vorbereitungsgespräch teilnehmen.
- Die Kinder erhalten drei Wochen vor der Kinderversammlung einen eigenen Einladungsbrief: die „Post für Dich“ über die Grundschulen im Stadtteil.
- Im Internet stehen Filmbeiträge zur Ansicht auf YouTube zur Verfügung, zum Beispiel „Sag Deine Meinung, deine Meinung zählt“.
- Der Bürgerversammlungsflyer wird als Wurfsendung in jedem Briefkasten im Stadtteil geworfen. Dort wird auch auf die Kinderversammlung hingewiesen.

2. Vorbereitung der Themen

- Die Kinder bereiten sich mit ihren Bezugspersonen auf die Kinderversammlung vor.
- Die Kinderpost unterstützt die Kinder, welche sich bereits vor der Kinderversammlung durch zwei einfache Fragen mit dem Stadtteil auseinander gesetzt haben:
„Was stört Dich in deinem Stadtteil?
Was gefällt Dir besonders gut?“

3. Zugänge

- Zur Kinderversammlung sind alle Kinder aus dem Bürger-/ Kinderversammlungsgebiet eingeladen.

4

STIMME

4. Kommunikation

- Die Sprache bei den Kinderversammlungen ist durch die beteiligten Verwaltungsdienststellen nur teilweise kindgerecht. Es sind jedoch Übersetzungshelfer*innen mit vor Ort.
- Das Kinderrechtemaskottchen Tim hat bei der Kinderversammlung ein Veto-Recht. Wenn es die Auffassung vertritt, dass die Aussagen für die Kinder unverständlich sind, greift es ein.
- Das begleitende Moderationsteam greift ebenfalls ein, wenn Sachverhalte und Wörter zu kompliziert für die Kinder sind.

5. Freiwilligkeit

- Die Wahrnehmung von Beteiligungsrechten ist freiwillig. Dies ist den Kindern und deren Bezugspersonen bekannt.
- Die Kinder werden ermutigt, ihre Fragen zu stellen, können aber auch jederzeit die Kommunikation mit den Erwachsenen auf der Kinderversammlung einstellen.
- Die Anträge und die Bearbeitung wird kontinuierlich durch die Kinderkommission Nürnberg überprüft.

6. Monitoring

- Die Anträge und ihre Bearbeitung wird kontinuierlich durch die Kinderkommission Nürnberg überprüft.
- Die Anträge und deren Ergebnisse werden dem Jugendhilfeausschuss alle drei Jahre vorgelegt.

5



Das Laura-Lundy-Modell und die Kinderversammlungen



Für die Kinderversammlungen wurden geeignete Verfahren und Systeme entwickelt, die es ermöglichen, die Meinungen und Sichtweisen der Kinder in Entscheidungsfindungsprozesse mit einzubinden.

1. Verfahren

- Für alle Kinderversammlungen gibt es ein kindgerechtes Formular für die Anträge.
- Damit bei der Antragstellung aufgrund von Hörfehlern keine Missverständnisse entstehen, wird von jeder Kinderversammlung ein Audio-Mitschnitt angefertigt.
- Bei den Kinderversammlungen gibt es eine Beitragsbox, in welche die Kinder ihre Beiträge über die „Post für Dich“ werfen können.
- Die Beiträge aus der Beitragsbox werden gelesen, bei Bedarf ergänzend bearbeitet und protokolliert.

2. Informationen zur Kommunikationskette

- Die Kinder bereiten sich zusammen mit ihren Bezugspersonen auf die Kindersammlung vor.
- Die Kinder sind darüber informiert, dass vor Ort der Oberbürgermeister, politische Mandatsträger und verschiedene Mitarbeitende aus der Stadtverwaltung auf sie warten und ihnen zuhören wollen.
- Über den Einladungsbogen wissen die Kinder und Eltern, dass der Oberbürgermeister und die Kinderkommission die Kinder zur Kinderversammlung einladen.

3. Moderationsteam

- Das Moderationsteam ist geschult und erfahren. Es finden regelmäßig und bei Bedarf Reflexionsgespräche statt.

6



4. Die Rolle der Kinder für den gesamten Entscheidungsprozess

- Die Kinder sind über ihre Rolle und über die Möglichkeiten informiert.
- Den Kindern ist bekannt, dass es gewünscht ist, dass sie sowohl kritisch als auch lobend auf ihren Stadtteil blicken sollen.
- Die Kinder wissen, dass sie alle Erwachsenen vor Ort, auch den Oberbürgermeister, selbstständig ansprechen können.
- Die Kinder sind informiert, dass sie einerseits angehört werden, dass ihre Anträge und Idee von den Dienststellen geprüft werden. Und wann immer es möglich ist, ihre Sichtweisen in anstehende Entscheidungsprozesse miteingebunden werden.
- Die Kinder sind über die Kinderrechte aufgeklärt und informiert.



7

Das Laura-Lundy-Modell und die Kinderversammlungen

EINFLUSS

Umgang mit den Anträgen und Mitteilungen der Kinder im kommunalen Format der Kinderversammlungen - Handhabung der Ergebnisse

1. Wie geht die Verwaltung mit den Anträgen und Ergebnissen der Kinder um?
 - Unmittelbare Antwort auf den Kinderversammlungen
 - Zeitnahe Vereinbarungen zu Ortsterminen, um sich Sachverhalte gemeinsam mit den Kindern vor Ort anzuschauen.
 - Einleitung eines Prüfverfahrens von den angefragten zuständigen Dienststellen
 - Schriftliche Stellungnahme an die Kinderkommission durch die angesprochene Dienststelle, egal ob es sich um einen Ortstermin oder ein Prüfverfahren handelt.
2. Rückmeldungen an die antragsstellenden Kinder
 - Mündlich und unmittelbar auf der Kinderversammlung
 - Schriftlich von den Dienststellen an die Kinderkommission zu den Kindern
 - Auf Mitteilung werden die Ergebnisse auch noch einmal konkret mit den Kindern in den Einrichtungen besprochen.
 - Vor-Ort-Termine durch die Geschäftsführung der Kinderkommission
 - Bei langfristigen Sachverhalten werden immer wieder Zwischenmeldungen versandt.
3. Nachbesprechungstermine nach jeder Kinderversammlung
 - Mit den beteiligten Kooperationspartner*Innen
 - Bei Bedarf mit den Dienststellen
 - Bei Bedarf mit der Vorsitzenden der Kinderkommission
 - Im Einzelfall mit weiteren Verfahrensbeteiligten

8

EINFLUSS

4. Kinder und Begleitpersonen können sich jederzeit an die Kinderkommission wenden!
5. Kontinuierliche Bearbeitung und Prüfung der Anträge durch die Geschäftsführung der Kinderkommission
6. Kinder und Begleitpersonen wird mitgeteilt, weshalb Ergebnisse nicht umgesetzt werden können.

EINFLUSSNAHME geschieht auch durch die Antragsstellungen im öffentlichen Raum durch Anwesenheit von

- Oberbürgermeister
- Politischen Mandatsträger*innen
- Eltern
- Fachleuten
- Presse

Einflussnahme bedeutet auch: Themen sichtbar zu machen!!!

9

EINFLUSS

7. Ergebniskontrolle alle drei Jahre durch den Jugendhilfeausschuss

1 Schüler*Innen der Grundschule Paniersplatz	Ich wünsche mir mehr Mülleimer von der Lindenaststraße bis zur Grundschule Paniersplatz.	Die Fragestellung wurde auf der Kinderversammlung ausführlich beantwortet. Es wurde eine Überprüfung zugelegt, ob vor Ort ausreichend Müllbehältnisse vorhanden sind.	
2 Einzelnes Mädchen	Ich wünsche mir ein Beet, in welchem Kinder etwas anpflanzen können.	Der Bund Naturschutz hat nach der Kinderversammlung mitgeteilt, dass im Hofgarten Flächen frei werden, die zur Verfügung gestellt werden könnten.	
3 Schüler*Innen der Grundschule Paniersplatz	Ich wünsche mir in der Altstadt einen Aktivspielplatz.	Die Frage wurde bei der Kinderversammlung ausführlich beantwortet. Ein Aktivspielplatz kann leider aufgrund fehlender Flächen in der Altstadt nicht gebaut werden. Der nächste Aktivspielplatz ist in der Grünewaldstraße.	
4		Die Meinungen der Kinder werden ernst genommen. Die Erwachsenen reagieren angemessen und handeln entsprechend. Es werden Maßnahmen ergriffen. Es wird wiederkehrend informiert und erklärt.	

Herausgegeben von der Stadt Nürnberg Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg - www.jugendamt.nuernberg.de
Kontakt: Kinderkommission der Stadt Nürnberg - www.kinderkommission.nuernberg.de - Quelle: Lundy, Laura (2007), UNICEF (2019,11) Abb. Titel: Lundy-Modell
Gestaltung: majagraffik.de

10

So laufen Kinderversammlungen heute ab.



Vorhang auf – so laufen Kinderversammlungen heute ab.



https://videoplayer.nuernberg.de/video?video-id=EC-6nfG5cjCxrKsQ56d3aY&player-id=9quWgMp_B9MBT7fBGnJGmy&channel-id=99313

Informationsweitergabe und Evaluation



Informationsweitergabe an die Kinder

Es ist wichtig, dass die Kinder und Bezugspersonen regelmäßig über den Stand der Antragsstellung informiert werden. Das bedeutet auch, dass bei längeren Umsetzungszeitfenstern mit Zwischenmeldungen gearbeitet werden muss.



Informationsweitergabe und Evaluation an den Jugendhilfeausschuss und die Politik

Alle drei Jahre berichtet die Kinderkommission im Jugendhilfeausschuss über die Anzahl der aufgenommenen Anträge und deren Ergebnisse. Auch hier werden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen thematisiert.

Der festgelegte Turnus schließt allerdings eine Berichterstattung auf Anfrage und Wunsch zu einem anderen Zeitpunkt nicht aus.

Was haben die Nürnberger Kinderversammlungen mit Teilhabe und Demokratie zu tun?



Was verstehen wir unter Teilhabe?



Wir informieren Kinder und Jugendlichen ganz aktiv über ihre Rechte.



Wir arbeiten kontinuierlich mit all unseren Netzwerkpartner*innen daran, dass die Kinder und Jugendlichen sowie die Bürger*innen der Stadt die Rechte der Kinder kennen.



Uns ist es wichtig, dass alle gleichermaßen informiert sind und Kinderrechte tatsächlich umgesetzt werden.



Wir bringen Kinder und Jugendliche mit der Politik in Kontakt und arbeiten gemeinsam daran, dass Kinder und Jugendliche sich bei allen Fragen die ihre Lebenswelten betreffen sich beteiligen können.

Straße-der-Kinderrechte laut! Kinderrechteservicestelle Kinderversammlungen

Demokratie braucht ...

**Kinder, die früh lernen,
ihre Meinung zu äußern,
lernen auch, die Meinungen
anderer zu respektieren.**

Maria Montessori

**Kinder sind die Basis
jeder demokratischen
Gesellschaft, denn sie
gestalten die Zukunft.**

Unbekannt

**Demokratie beginnt dort,
wo Kinder ernst genommen
und in Entscheidungen
einbezogen werden.**

Unbekannt

**Kinder sind keine
Beobachter der Demokratie,
sondern aktive Teilnehmer,
wenn wir ihnen Raum dafür
geben.** Unbekannt

**Wenn wir Kindern die Möglichkeit geben,
demokratische Werte zu erleben, werden sie
diese Werte in die Zukunft tragen.** Unbekannt

Einmalige Herausforderung



Wiederkehrende Herausforderungen



Die Klärung von Machtfragen



Die Klärung von Zuständigkeiten



Die Prozessdauer



Personelle und finanzielle Fragen



Kommunale Haushaltslagen



Missverständnisse über die Leistung
von Partizipation



Handlungsgrenzen einer Stadtverwaltung



Politische Vereinbarungen



Immer ein Jahr vor den Kommunalwahlen finden **keine** Kinderversammlungen statt. Die Anliegen der Kinder sollen **nicht** mit den politischen Forderungen vermischt werden.

Die Kinder haben allerdings **weiterhin** die Möglichkeit, sich mit ihren Anliegen und Fragen an die Kinderkommission zu wenden.

Was machen wir in der Sendepause?



Wir überarbeiten das Konzept.



Wir setzen uns mit den Ergebnissen von Studierenden der Evangelischen Hochschule Nürnberg zu den Kinderversammlungen aus dem Jahr 2024 auseinander.



Wir überarbeiten unsere Arbeitsmaterialien.



Wir setzen die Anträge aus dem Kinderversammlungsjahren 2024 / 2025 um.



Wir reflektieren mit den Fachleuten die Kinderversammlungen.



Wir klären, wo wir im Interesse der Kinder für den Neustart nach den Kommunalwahlen im Jahr 2026 nachjustieren müssen.



Wir genießen die „Ruhe vor dem Sturm“, denn wenn es wieder losgeht, bleibt wenig Zeit für konzeptionelle Überlegungen.



Wir kümmern uns weiterhin um alle Fragen und Anliegen der Kinder.

Stimmen der Fachleute zu den Kinderversammlungen

“

Die Kinderversammlungen sind die Bühne für die Anliegen der Kinder; ein Format, dass sie ihre Bedürfnisse, Wünsche, Sorgen und ihren Ärger ausdrücken lässt, und das mehr ist als ein Schaufenster, da ihre Anliegen danach auch weiterbearbeitet werden.

“

Wenn ich an die Kinderversammlung denke, denke ich an Kinder, die durch ihre vielseitigen Beiträge ihren Stadtteil weiterentwickeln.

“

Für mich sind die Kinderversammlungen ein wichtiger Schritt um Demokratie zu erlernen. Ich finde die Kinderversammlungen eine gelungene Form der Beteiligung im Stadtteil für Kinder und Jugendliche.

Was sagen die Kinder zu den Kinderversammlungen?



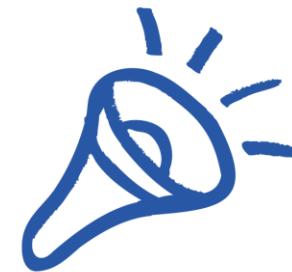
„Ich konnte bei der Kinderversammlung alles fragen!“



„Wenn die Kinder etwas vortragen, dass macht einfach Spaß!“



„Alle Kinder haben sich getraut, etwas zu sagen!“



„Cool, dass der Chef (OBM) da war!“



„Bei der Kinderversammlung habe ich viel über die Kinderrechte gelernt!“



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**